

FREITAG, 27. OKTOBER 2023

13:30 UHR
BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG
ALEXANDRA COLLIGS (KASSEL)
UND PHILIP HOGH (KASSEL)

14:00 UHR
**ENTFREMDETE ARBEIT BEI KARL
MARX. ZUR PHILOSOPHISCHEN
UND PÄDAGOGISCHEN BEDEUTUNG
DES MARXSCHEN ARBEITSBEGRIFFS**
DOMINIK NOVKOVIC (KASSEL)

15:30 UHR
KAFFEEPAUSE

15:45 UHR
**AUS DER BINDUNGSLOSIGKEIT
HERAUS: FREIHEIT ALS PRAXIS
DER HINGABE BEIM FRÜHEN MARX**
HELEN AKIN (JENA)

17:15 UHR
KAFFEEPAUSE

17:30 UHR
**DER JANUSKOPF DER
ARBEIT(STEILUNG)**
LEA-RICCARDA PRIX (DORTMUND)

19:00 UHR
ABSCHLUSS

SAMSTAG, 28. OKTOBER 2023

10:30 UHR
**GEIST UND BEFREIUNG. ZUM
EINGEDENKEN GESELLSCHAFT-
LICHER ARBEITSTEILUNG
IN DER KRITISCHEN THEORIE**
ALEXANDRA COLLIGS (KASSEL)

12:00 UHR
KAFFEEPAUSE

12:15 UHR
**»WIR FÜHLEN UNS SO ALS
FUSSABTRETER«, GESELLSCHAFT-
LICHE WIDERSPRÜCHE, HERR-
SCHAFT UND ARBEITSERFAHRUNGEN
IN DER KRANKENHAUSPFLEGE**
ROBIN MOHAN (FRANKFURT/MAIN)

13:45 UHR
MITTAGSPAUSE

14:45 UHR
**KRITIK DER DEUTSCHEN ARBEIT.
DER NATIONALSOZIALISMUS UND
SEIN ERBE**
NIKOLAS LELLE (BERLIN)

16:15 UHR
ABSCHLUSS

27./28. OKTOBER 2023

INTERDISZIPLINÄRER MATERIALISMUS II:

WORKSHOP-REIHE AM INSTITUT FÜR PHILOSOPHIE DER UNIVERSITÄT KASSEL
UNIVERSITÄT KASSEL, KULTURZENTRUM FÄRBEREI, UNIVERSITÄTSPLATZ 10, 34127 KASSEL
WWW.UNI-KASSEL.DE/FB02/INTERDISZIPLINAERER-MATERIALISMUS

ÜBER ARBEIT

HELEN AKIN — ALEXANDRA COLLIGS — PHILIP HOGH — NIKOLAS LELLE —
ROBIN MOHAN — DOMINIK NOVKOVIC — LEA-RICCARDA PRIX

27./28. OKTOBER 2023

INTERDISZIPLINÄRER MATERIALISMUS II:

ÜBER ARBEIT

Arbeit und ihr Begriff sind gesellschaftlich umkämpft. Welche Tätigkeiten als Arbeit zählen und wie diese bewertet werden, ist historischem Wandel unterworfen. Galt Arbeit in der Antike noch als verpönte Tätigkeit, von der es sich zu befreien galt, indem man diese an Frauen und Sklaven delegierte, verändert sich diese negative Konnotation spätestens mit dem Aufkommen der bürgerlichen Gesellschaft. Für Hegel etwa ist das Verrichten von Arbeit die Bedingung der Möglichkeit der Teilnahme an Gesellschaft und nicht nur die Pflicht, sondern auch die Ehre des Bürgers. Dieser positiven Neujustierung des Arbeitsbegriffs kann sich Marx insoweit anschließen, als er Hegel zugesteht, erkannt zu haben, dass der Mensch sich alleine durch Arbeit von den Zwängen der Natur emanzipieren und so seine Lebensverhältnisse transformieren kann, um sich als Gattungswesen zu verwirklichen.

Die Form, die gesellschaftliche Arbeit im aufkommenden Industriekapitalismus annimmt, untergräbt dieses Befreiungspotential jedoch. Marx zeigt auf, wie die kapitalistische Produktionsweise und ihre Verkehrsformen die Produzent:innen von den Produkten ihrer eigenen Arbeit entfremden und sie neuen, abstrakten Herrschaftsverhältnissen unterwerfen. Gesellschaftliche Arbeit wird so nicht zum Instrument der Befreiung Aller von den Zwängen der Natur, sondern schlägt in sozial hervorbrachte Unfreiheit um.

Die verschiedenen Formen dieser Unfreiheit, ihre Widersprüche und deren Einbettung in die Totalität gesellschaftlicher (Produktions-)verhältnisse zu analysieren, und am Konkreten zu aktualisieren, ist im Anschluss an Marx und die ältere Kritische Theorie die zentrale Aufgabe Kritischer Theorie heute. Die Beschäftigung mit der Kategorie der Arbeit als primäre Vermittlungskategorie gesellschaftlicher Totalität ist hierfür unerlässlich. Die zweite Veranstaltung in der Workshopreihe *Interdisziplinärer Materialismus* fokussiert daher aus einer interdisziplinären Perspektive verschiedene Facetten der Bedeutung von Arbeit und die Kämpfe, die um sie geführt werden.

ANMELDUNG:

Zur besseren Planbarkeit bitten wir um Anmeldung unter:
sekretariat-philosophie@uni-kassel.de

ORGANISATION & KONTAKT:

Alexandra Colligs
(Alexandra.Colligs@uni-kassel.de) und
Philip Hogh (Philip.Hogh@uni-kassel.de)

WEITERE INFORMATIONEN:

www.uni-kassel.de/fb02/
[interdisziplinärer-materialismus](https://www.facebook.com/interdisziplinärer-materialismus)